



### Abschied von veralteten Strukturen – Mut zu neuen Sichten

Mit der Metapher einer «gewendeten Stadt» vermittelt Marco Venturi seine Einschätzungen einer veränderten Logik der Entwicklung von Städten. In vier Essays verweist er auf Prozesse, die zu neuen Organisationsformen und zu neuen Stadtmustern führen, die ein neues Denken der Stadtplanung provozieren müssten.

Marco Venturi appelliert an eine nüchterne Analyse der Entwicklungen, die auch ohne Planung ablaufen. Im Fokus stehen einerseits die veraltenden Infrastrukturen der Stadt, auf der anderen Seite ihre Überlagerung mit neuen regionalen Geometrien und einer neuen Logik von Standorten, die sich ausserhalb von Städten – oft ausserhalb einer demokratischen Kontrolle – entwickeln. Damit sind Fragen an die Verantwortung von Planung in einer demokratischen Gesellschaft gestellt.

Diese Verantwortung wird nach Marco Venturi bisher nur unzulänglich wahrgenommen. Gerade in einer Zeit, in der die Maxime «Projekte statt Planung» in der öffentlichen Aufmerksamkeit hoch bewertet wird, scheint Planung sich eher auf retrospektive Sichten zurückzuziehen, ist in ihrer Struktur eher träge und dokumentiert in den Plänen Entwicklungen, die von anderen gesetzt werden. Wenn denn Planung die neueren Entwicklungslinien erkennen würde, sie sich zu Eigen machte, wenn sie Verantwortung auch für die vernachlässigten Zwischenräume übernehme, für Räume und Menschen, die ausserhalb des politischen Interesses liegen, wenn sie ihnen Bilder und Stimmen gäbe, würde sie neue Orientierungen eröffnen. Sie könnte «erzählende Pläne» gestalten, dem Vorhandenen reichere Inhalte und Bedeutungen verleihen. Stadtplaner könnten die Vermittler in auseinander driftenden Prozessen der Polarisierung, der Fragmentierung werden.

Der Autor macht es seiner Leserschaft nicht leicht. Manche Abschnitte wollen zwei Mal gelesen werden. Manchmal wünschte man sich das italienische Original zum Vergleich, um seinen Argumentationslinien folgen zu können. Jedoch: Seine Texte regen zum Umdenken, zum konstruktiven Wenden gewohnter Sichten der Stadt an. Der neue Blick eröffnet auch Einsichten in die Veränderungen unserer Profession.

VENTURI, Marco: Die gewendete Stadt. Texte zur Stadtplanung. Aschenbeck & Holstein, Delmenhorst 2003. 90 Seiten, ISBN 3-932292-38-3.

(Prof. Peter Zlonicky, München)